

vollständigere Kenntniss allein uns eine genauere Einsicht in die Bedingungen, unter welchen der Absatz jener ausgedehnten und mächten Ablagerungen erfolgte, gewähren wird.“ Diese Aeusserung des berühmten Geologen wird es rechtfertigen, wenn ich auf zwei diluviale Funde von Schalen des *Cardium edule* Linné innerhalb des Weichbildes von Berlin aufmerksam mache. I. Vor einigen Jahren wurde bei den Ausschachtungen für die Thiergartenwasserwerke auf dem Hippodrom im bis dahin völlig unberührten Diluvialkies eine Schale jener Muschel gefunden. II. im Jahre 1881 fand ich bei den Ausschachtungen für den rechtsseitigen Landpfeiler der Stadteisenbahnbrücke, welche, vom Ende der zukünftigen Lüneburger Strasse nach Bahnhof Bellevue zu, über die Spree führt, durch eisenschüssigen Sand verkittet im unberührten Diluvium eine einzelne Schale von *Cardium edule* und ungefähr die Hälfte einer zweiten Schale.

Berlin, den 4. April 1882.

Ernst Friedel.

Einiges über die Daudebarden der Molluskenfauna von Cassel.

(Fortsetzung.)

Bei den Gehäusen der drei Arten fand ich als äusserste Grösse, wenn die leeren Schälchen mit der Mundöffnung nach unten auf einen Meterstab gelegt werden, nachfolgende Masse: *D. rufa* Drap. lang 5 mm, breit 3,5 mm erscheint als die grösste am gestrecktesten. *D. brevipes* Drap. sieht bei einer Länge von 4 bis 4,3 mm und einer Breite von 3 mm verhältnissmässig viel breiter aus, als sie in Wirklichkeit ist, während die *D. hassiaca* Cless., die nur 4 mm Länge und 2,8 mm Breite erreicht, mehr rundlich erscheint. In der Höhe sind Alle ziemlich gleich, nämlich 1 mm bis nur sehr wenig darüber.

In einem sehr interessanten Aufsatz, „Die Molluskenfauna von Budapest“ Mal. Bl. N. F. Bd. IV. Seite 114 be-

richtet Herr Julius Hazay über den Jugendzustand der *D. rufa*. Der Verfasser hat im Frühjahr zehn Exemplare dieser Art gefunden, worunter zwei junge Thiere waren, die er Anfangs für *Hyalinen* hielt, weil das Thier in das kleine kreisförmige Gehäuse ganz eingezogen war. Er folgert hieraus, dass die *Daudebardien* sich bis zu einer gewissen Entwicklungsstufe in ihre Gehäuse zurückziehen können. Die Grösse dieser Gehäuse, bei welchen die drei Umgänge bereits vorhanden waren, gibt er mit 3 mm Länge und 2,5 mm Breite an. Auch ich halte nicht für unwahrscheinlich dass bei der Entwicklung dieser Schnecken ein Zeitpunkt existirt, wo das Gehäuschen das Thier vollständig deckt, doch dürfte dieser Zeitpunkt wohl in die allerfrüheste Jugend fallen und der Beobachtung schwer zugänglich sein. Alle jungen Thiere, welche ich gefunden habe, waren stets verhältnissmässig gross gegen das Gehäuse und konnten sich niemals in dasselbe zurückziehen. Zuweilen glaubte ich beim ersten Anblick derselben, Nacktschnecken darin zu erkennen, weil das sehr kleine durchsichtige Häuschen auf dem hinteren Ende der Thiere sich erst bei genauerer Besichtigung erkennen lässt. Die kleinsten Gehäuse, welche ich besitze, haben eine Länge von 2,3 mm und sind 2 mm breit, also kleiner als die obige Grössenangabe. Die drei rasch zunehmenden Windungen sind dabei wohl noch nicht vollständig vorhanden, doch ist der letzte Umgang bereits so charakteristisch erweitert, dass sich nicht gut eine *Hyalina* darin vermuthen lässt. Dass das Gehäuse nicht in dem Masse zunimmt, als das Thier wächst, glaube auch ich beobachtet zu haben, wenigstens ist der Grössenunterschied zwischen Gehäus und Schnecke am auffallendsten bei Thieren mit ausgebildeten Gehäusen. Diese heben sich dann auch viel auffallender von den auf sehr schmaler Sohle ziemlich schnell dahinkriechenden Thieren ab. Wahrscheinlich verhält es sich so, wie J. Hazay annimmt, dass die Vollendung

	Mk.		Mk.
bidens Chem.	0,10-20	Kleciachi Parr.	0,60-80
Cobresiana v. Alten	0,10-20	setigera Ziegl.	0,20-30
leucozona Ziegl.	0,10-20	Hermesiana Pini	0,20
hispidula L.	0,10	phalerata Ziegl.	0,10-20
coelata Studer	0,10-20	var. chamaeleon Parr.	0,10
rufescens Penn.	0,10-20	Schmitti Ziegl.	0,20
var. denubialis Clessin	0,20	Preslii Schmidt	0,20
umbrosa Partsch	0,10	var. nisoria Rossm.	0,20
villosa Drap.	0,10	cingulata Stud.	0,10-20
granulata Alder	0,10-30	var. colubrina Jan.	0,20-30
sericea Drap.	0,20	Gobanzi Fraufld.	0,20-30
lamiginosa Boissy	0,30-40	tigrina Jan.	0,20
var. roseotincta Forbes	0,20-30	trizona Ziegl.	0,20
glabella Drap.	0,30	intermedia Fér.	0,20
fusca Montg.	0,30-40	Ziegleri Schmidt	0,20-30
revelata var. occidentalis Rel.	0,40	cornea Drap.	0,20
montiraga Westl.	1-1,20	caerulans Mühlf.	0,30
cinctella Drap.	0,20-30	cyclolabris Desh.	0,20-30
ciliata Venetz.	0,20-40	pellita Fér.	0,30-40
incarnata Müll.	0,10	lapidula L.	0,10
limbata Drap.	0,30-40	arbustorum L.	0,10
olivieri Fér.	0,20-30	vindobonensis C. Pfr.	0,10-20
cantiana Montg.	0,10-20	var. expallesces Ziegl.	0,10-20
carthusiana Müll.	0,10-20	nemoralis L.	0,10
obstructa Fér.	0,20-30	var. roseolabiata	0,10-20
fruticum Müll.	0,10	hortensis Müll.	0,10
var. fasciata	0,20-30	sylvatica Drap.	0,10-20
fruticula Kreyn.	0,30-50	Coquandi Morel.	0,30-60
strigella Drap.	0,20	splendida Drap.	0,10
apennina Porro	0,20		
interpres Westl.	0,30-40	alonensis Fér.	0,20-30
Martensiana Tiberi	0,20	carthaginiensis Rossm.	0,60-80
		marmorata Fér.	0,40-60
Raspailli Payr.	0,60	balearica Ziegl.	0,30-50
Pouzolzi Mich.	0,40-60	vermiculata Müll.	0,10-20
montenegrina Zgl.	0,30-50	constantina Forbes	0,30-40
Lefeburiana Fér.	0,10-20	punctata Müll.	0,10-20
umbilicaris Brum.	0,10-20	var. punctatissima Jen.	0,20-30
macrostoma Mühlf.	0,30	lactea Müller	0,10-20
foetens var. achates Ziegl.	0,10-20	var. minor	0,20
var. ichthyomma Held	0,20	Lucasii Desh.	0,30
pyrenaica Drap.	0,30-40	Juilleti Terver	0,30-40
faustina Ziegl.	0,20	hieroglyphicula Mich.	0,20
var. Charpentieri Scholz	0,30-40	Dupotetiana Forbes	0,30
setosa Ziegl.	0,30-40	Codringtoni Gray	0,80-1
insolita Ziegl.	0,30	var. parnassia Roth	0,50-60

Bei sofortiger Baarzahlung erhalten Mitglieder des Tauschvereins 10 % Rabatt.

Gelder und Postpakete bitten wir speciell an Dr. A. Müller zu adressiren.

Briefe einfach an die „LINNÆA“, Naturhist. Institut
Frankfurt a. M., gr. Eschenheimerstr. 45.

LINNÆA
No. 32.

TAUSCH-CATALOG 1882 No. 4

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

Binnen-Conchylien

aus dem paläarktischen Faunengebiet einschliesslich der atlantischen Inseln und der circumpolaren Zone

geordnet nach Dr. Kobelt's Catalog Ed. II Cassel 1881.

Die genaueren Fundorte werden auf den Etiquetten angegeben.

	Mk.		Mk.
Testacella		Zonites	
Maugei Fér. Schale	0,50-60	verticillus Fér.	0,10-20
haliotidea Drap.	0,40-50	algius L.	0,30-50
" " Thier in		albanicus Ziegl.	0,30-50
Alcohol	1-1,20	croaticus Partsch	0,20-40
Dandebaridia		carniolicus Ad. Schmidt	0,20-30
calophana Westl. Thier in		aeies Partsch	0,20-40
Alcohol	2-3	Leucochroa	
halicensis " Thier in		Boissieri Charp.	0,30-40
Alcohol	2-3	filia Mousson	1-1,20
Glandina		fimbriata Bourg.	1-1,20
algira L.	0,20-30	candidissima Drap.	0,10-30
" var. compressa Mouss.	0,20-30	baetica Rossm.	0,50
Parmacella		eariosula Mich.	0,20
Deshayesi Moq. Schale	0,60	Otthiana Forbes	0,30-40
Vitrina		Patula	
diaphana Drap.	0,20	rupestris Drap.	0,10
alpestris Clessin	0,30-40	var. chorismenostoma Ble.	0,20-30
ivalis Charp. (Charpentieri)	0,30-40	hierosolymitana Bourg.	0,20
elongata Drap.	0,20	pygmaea Drap.	0,10-20
brevis Fér.	0,20-30	ruderata Studer	0,10
pellucida Müll.	0,10-20	rotundata Müll.	0,10
" var. aff. annularis Tirol	0,20	solaria Menke	0,10-20
major Fér.	0,10-20	semiplicata Pfr. Madeira	0,30-50
Hyalinia		Janulus	
incerta Drap.	0,20-40	bifrons Lowe Madeira	0,50-60
olivetorum Gmel.	0,20-40	stephanophora Desh. "	0,30
cellaria Müller	0,10-20	Helix	
Draparnaldi Beck	0,20-30	lenticula Fér.	0,10
glabra Studer	0,20-30	lens. Fér.	0,30
Jebusitana Roth	0,30-50	var. lentiformis Zgl.	0,20-30
nitens Mich.	0,10-20	barbula Charp.	0,30-40
nitidula Drap.	0,10	turriplana Morelet	0,30-40
frondocula Mouss.	0,10	coreyrensis Partsch	0,30
pura Alder	0,10	angigyra Jan.	0,20
radiatula Gray	0,10	obvoluta Müll.	0,10
var. petronella Charp.	0,10-20	holosericea Stud.	0,20
excavata Beau "	0,40-50	triaria Friv.	0,20-30
crystallina Müll.	0,10	nautiliformis Porro	1
var. subterranea Bourg.	0,10-20	personata Lam.	0,10 20
subrimata Reinhardt	0,10-20	aculeata Müll.	0,10-20
fulva Drap.	0,10	lamellata Jeffr.	0,20
nitida Müll.	0,10	costata Müller	0,10
		var. pulchella Müll.	0,10

des Gehäuses in das zweite Lebensjahr fällt. Bei vielen meiner Gehäuse war da, wo sich der letzte, sehr erweiterte Umgang nur noch in gerader Richtung fortgebildet hatte, ein deutlicher Ansatzstreifen quer über die flache Wölbung zu sehen. Bis zu diesem Ansatzstreifen war der Bau des Häuschens möglicher Weise im ersten Lebensjahre gekommen, hatte dann während des Winters geruht und war im Frühling des zweiten Lebensjahres vollendet worden. Hoffentlich gelingt es mir in den jetzt kommenden Monaten bei dieser Gattung, welcher ich meine besondere Aufmerksamkeit zuwenden werde, weitere Beobachtungen machen zu können.

Cassel, März 1882.

F. H. Diemar.

Nordostaustralische Litoralfauna.

J. E. Tenison-Woods gibt in den Proceedings of the Linnean Society of New-South-Wales, Band V. 1880 S. 107—131 eine allgemeine Schilderung der Litoralfauna der Nordostküste Australiens, speziell der Küste von Trinity Bay bis Endeavour River, 17—15° Südbreite, aus welcher hier ein kurzer Auszug mit besonderer Berücksichtigung der Conchylien nicht unwillkommen sein dürfte:

1. Felsen-Fauna. Die Felsen sind vulkanisch oder Granit, oft auffällig arm an thierischen Bewohnern, wie auch an Seepflanzen. Bei Island Point, Port Douglas, dagegen sind die grossen schwarzen Felsblöcke buchstäblich bedeckt mit *Ostrea cucullata* Born. = *cornucopiae* Chemn.; ferner ist *Planaxis sulcatus* daselbst häufig und lebt dort ganz wie eine Litorine, wird auch von den Ansiedlern in bedeutender Menge abgesotten gegessen und periwinkle genannt (wie *Litorina litorea* in England). Litorinen selbst sind im tropischen Theil von Australien weit weniger zahlreich als im südlichen; die Art, welche der Verfasser für

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Diemar Friedrich Heinrich

Artikel/Article: [Einiges über die Daudebardieu der Molluskenfauna von Cassel. 89-91](#)